

# Soldaten der Gebirgsfront

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757379>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Soldaten der Gebirgsfront

Aufnahmen  
Photogram



Hierste Körperlich und technisch. Arbeit eine Skispartille auf 3500 m Höhe, die im Trappensschritt eine halbe Meile auf den Klimm münster. Das offert et überet technique. Colonne sur une pente à 3500 m d'altitude. v. n. 1918



Links: Ein paarerliche Bild einer tief an Schanze vorgehen und angestrichen gegen einen schweren Maschinen-gewehrpanzer. Un nid de mitrailleuse opposé à un tranchée de neige. v. n. 1918

Rechts:

Leichterbeschäftigt durch Maschinenwerfer. Ob: geringe ein ständiger wolkiger Treffer, um die Leinwandwägen. Hänge zum Abfahren von Bergen und in die Marschroute in die Berge für die Truppen zu sichern. Oben: Oberleitender Eis. Lance-mitrailleur en position, devant le canon des avants des artificiers. Il n'y a pas de neige, mais il y a du vent. Les troupes ne sont pas seulement à diversifier les soldats, mais aussi à éviter la menace que plane souvent sur les troupes qui doivent traverser les montagnes. Le lieutenant-colonel Esch raconte le fait. v. n. 1918



Ruhig und langsam schreitet dieser Skiohnd aufwärts in die Berge, und dabei trägt er auf seinem Kopf ein schwere Maschinengewehr! Chargé d'une lourde mitrailleuse, ce soldat avance d'un pas souple et lent. v. n. 1918



Mit der schweren Packung auf Skiern über die tiefverschneiten Gletscher aufwärts auf die höchsten Gipfel. v. n. 1918



Allons chercher l'ennemi sur nos pas hauts sommets. Soldats, lourdement chargés, gravissent la pente d'un glacier couvert de neige. v. n. 1918



In der letzten Parlamentssession hat der waadtländische Nationalrat Henry Vallotton auf Grund seiner periodischen Studien auf dem feindlichen Kriegsschauplatz eine Interpellation begründet, in der er u. a. ausführt, daß die militärischen Leistungen des einzelnen französischen Soldaten weitgehend von einem hervorragenden körperlichen Training berühren. In den Heereseinheiten der schweizerischen Gebirgsfront stehen zum größten Teil Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die auch im Zivillleben mit den Bergen vertraut sind, sei es durch ihren Beruf oder durch ihre sportliche Betätigung und zwar sowohl im Sommer wie im Winter. Mut, Leistungsfähigkeit und Ausdauer sind die besonderen Qualitäten des Gebirgsoldaten, und die hervorragende Ausbildung an den Waffen haben die schweizerische Gebirgsfront zu einem gewaltigen Bollwerk werden lassen.

## Soldats dans les montagnes

L'un de la dernière session des Chambres fédérales, M. Henry Vallotton, conseiller national, fit un exposé de son étude personnelle sur la guerre montagne. Il rappela les résultats de son enquête par les troupes italiennes grâce à l'entraînement constant et rationnel auquel étaient soumis les soldats. Vallotton remarqua aussi avec satisfaction que l'habitude de nos années de montagne était loin d'être négligée, ces troupes sont composées d'hommes qui sont au triple de hardis montagnards, qui par ailleurs, ont à cause de leur activité sportive, courage et endurance, dit-il encore, sont les principaux qualités du soldat alpin.



Photos Paul Senn



**Die Kunst.** Gestürzte Säule in Griechenland, ein Tempelrest aus Marmor, wie die Erde ihn birgt, wo er sich bildete im Laufe von Jahrtausenden. Jede Rinne von Menschenhand gehauen, maßvoll das Ganze, durch Schönheit die Herzen der Beschauer rührend, durch Schönheit menschenbildend.

*L'art.* — Les restes d'un ancien temple grec. C'est une colonne faite de blocs taillés de toute pièce dans du marbre tel que le sol nous l'offre. Cette ruine ne se lasse pas de toucher profondément ceux qui la voient par son harmonie et sa beauté.

**Die Technik.** So sieht man aus den Räumen des schweizerischen Generalkonsulats in New York im 35. Stock eines Bureaugebäudes auf die anderen Wolkenkratzer des Rockefeller Centre. Eisen, Beton, Glas, Asphalt, Wüste, unentbehrliche, mächtige Wüste!

*La technique.* — Vue prise depuis les bureaux du consulat général suisse de New-York au 35e étage d'un gratte-ciel: des angles, des formes géométriques massives, du fer, du béton, du verre même; pas de quoi faire pousser le moindre lichen.

### Die Natur

Ein Werk von Menschenhand, gewiß, aber das Stroh auf dem Dach, das Holz der Wagen, jedes Gerät, jede Handlung der Bewohner vom Aufstehen bis zum Schlafen, alle Gedanken, alles steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Natur ringsum, mit dem Wachsen und Werden, mit dem Aufgang und Niedergang der Gestirne, dem Kommen und Gehen der Wolken und Winde.

*La nature.* — Ce toit de chaume est bien l'œuvre de mains d'homme, mais combien n'est-il pas naturel avec les mousses qui le couvrent? Et les besoins des êtres qu'il abrite ne sont-elles pas régies par la nature elle-même?





**Selma Lagerlöf †**

Die schwedische Dichterin Selma Lagerlöf ist in der Morgenfrühe des vergangenen Samstag gestorben. Am 20. November 1938 konnte sie noch ihren 80. Geburtstag begehen, getragen von der Liebe und Achtung einer über die ganze Welt zerstreuten dankbaren Leserschaft. Die strahlende Kraft ihres dichterischen Wirkens, ihres gütigen und gläubigen Wesens läßt sie lebendig bleiben im Herzen derer, die aus der Beklemmung des Alltags und dem Leid der Gegenwart heraus Trost und Kraft bei den Dichtern suchen.

*Selma Lagerlöf, écrivain suédois bien connu, s'est éteint ce dernier samedi. Le 20 novembre 1938 elle avait fêté son 80e anniversaire. Par la valeur de son œuvre elle restera longtemps dans le souvenir de ceux qui on lu ses ouvrages.*

Oben rechts:

**Zu Ostern: «Parsifal»**

Das Zürcher Stadttheater hat es zum guten österlichen Brauch werden lassen, jeweils in der Karwoche Richard Wagners Weihespiel «Parsifal» aufzuführen. Diese Parsifal-Spiele bedeuten künstlerische Höhepunkte im Zürcher Theaterleben, denn es bleibt — als tiefe Verpflichtung für alle Zeiten — unvergessen, daß in Zürich die erste außerbayreuthische Parsifal-Aufführung stattfand. Bild: Marko Rothmüller als Amfortas.

*En haut à droite: Au Théâtre municipal de Zurich, on joue pour la semaine sainte un drame musical de Richard Wagner: «Parsifal». Photo: Marko Rothmüller dans le rôle d'Amfortas.*

**Wehrmänner der 5. Division zeigen Bilder**

170 Bilder, größtenteils in Aquarell und Oel gemalt, geschaffen von Künstlern, die der 5. Division angehören, sind im Gewerbemuseum zu Aarau ausgestellt, um diesen Freierwerbenden Gelegenheit zu geben, auch während der Dienstzeit ihre Werke zeigen und verkaufen zu können. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung gedacht. Bild: Oberstdivisionär Bircher, Kommandant der 5. Division, der die Schau eröffnete, bei der Vernissage.

*170 tableaux, pour la plupart des aquarelles ou des peintures à l'huile, sont exposés au Musée des Arts et Métiers d'Aarau. Ils sont œuvres de soldats-artistes en service. Cette exposition est volante. Photo: Le colonel divisionnaire Bircher, commandant de la 5e division, au jour du vernissage.*

